

Ignacio Berroa



5 / 2006

Ignacio Berroa

„Codes“

Ignacio Berroa (dr), Gonzalo Rubalcaba (p, synth), David Sanchez (ts), John Patitucci (b), Ed Simon (p), Felipe LaMoglia (sax, EWI), Armando Gola (b, eb), plus guests

Blue Note

5 stars

Der 52-jähriger Drummer und Perkussionist Ignacio Berroa ist seit vielen Jahren ein wichtiger Bestandteil der New Yorker Latinjazzszene, und hat mit unzähligen Musikern gespielt, von Chick Corea, über Chico Buarque bis zu Dizzy und seit Jahren mit Gonzalo Rubalcaba. Dieses Debutalbum als Leader habe er sage und schreibe seit 25 Jahren vorbereitet! „Codes“ ist ein wirklich gelungenes Album, ein Klassiker sozusagen. Der Name spielt an auf die universal kodierte Sprache der Musik. Diese Codes beherrscht sein Ensemble in virtuoser Manier: Ob Dizzy's „Woody'n you“, Jobim's lyrisches „Inutil Paisagem“, Shorter's „Pinocchio“ oder traditionelle kubanische Musik, wie wir sie in "Joao Su Merced" finden, einer Ehrung an die Yoruba Religion. Die persönliche Bedeutung dieser Platte unterstreicht Berroa, dass er die Namen der verstorbenen ihm nahen Personen aufzählt, so auch Dizzy. Ein Album, das sich von anderen Latinjazzproduktionen abhebt, durch seine Dichte, Authentizität, das erstklassige Ensemble und die einfallsreichen Arrangements und nicht zuletzt die Wahl der Stücke. Unbedingt kaufen!